

KOMPAKT

WAT'n Service

RAT UND HILFE

BERATUNGEN

Sozialdienst kath. Frauen und Männer: Beratung für Schwangere, Termine ☎ 965 84 60.

Suchtselbsthilfegruppe (SSHG): 19 Uhr Treffen, Gemeindehaus, Emilstr. ☎ 0151/18 77 65 61.

Awo Ambulante Suchtberatung: aufsuchende Suchtberatung, Schulstr. 16, Termine: ☎ 68 07 13.

Kath. Ehe-, Familien- und Lebensberatung: Terminvereinbarung ☎ 0234/307 90 30, Propst-Hellmich-Promenade 29.

Schlaganfall-Selbsthilfegruppe: 18 Uhr Treffen in der Cafeteria des Marien-Hospitals, Parkstr. 15.

Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke: 10-16 Uhr Sprechst., ☎ 94 61 86, Propst-Hellmich-Promenade 29.

Familien- und Krankenpflege Sozialstation: 8 bis 16 Uhr Beratung, Voedestr. 16, ☎ 9 87 10.

Diakoniestation: 8 bis 14 Uhr Sprechstunde, ☎ 65 22 22, Martin-Luther-Krankenhaus.

Diakonisches Werk: Beratungszentrum bei Suchtproblemen, Termine: ☎ 6 70 80.

Anonyme Alkoholiker: 19.30 Uhr Ludwig-Steil-Haus, Ludwig-Steil-Straße 3. ☎ 0178/2830728.

Caritas-Suchthilfezentrum: Beratung für Suchtkranke und Angehörige, Termine: ☎ 94 61 10, Propst-Hellmich-Promenade 29.

Hospizverein: Begleitung von Schwerkranken, Sterbenden und Trauernden, Terminabsprache 9 bis 12 Uhr, ☎ 9 33 55 55 (in dringenden Fällen ☎ 0171/7 57 19 94).

Awo CentrumCultur: 12 bis 14 Uhr offene Beratung, ☎ 32 88 23, August-Bebel-Platz 2a.

DRK-Kreisverband: Sozialstation/Mobiler Sozialer Dienst, 9 - 16 Uhr Beratung, ☎ 8 70 17.

Caritas Sozialstation: 8 bis 16 Uhr, A. d. Papenburg 23, ☎ 94 61 61.

Caritas Seniorenberatung: 14 - 16 Uhr Seniorencafé, ☎ 94 61 26, An der Papenburg 23.

Arbeitslosenzentrum: 9 bis 15 Uhr Beratung, Information, Begegnung, ☎ 98 79 13, Westfelder Str. 56.

Sozialer Dienst Frauenhilfe: 12.30 bis 15 Uhr, ☎ 22 39 64, Wichernhaus, Parkallee 20.

VERBÄNDE

VWH: 18 bis 22 Uhr Beratung für Hundefreunde, Marienstr. 23.

KUNST

Ausstellung der Stadtbücherei

„Ansichtssache“ – unter dem Titel stellen noch bis zum 8. Mai Ursula Elbers, H.-Jürgen Langner und Bernd Kurpjuhn Bilder in der Bücherei im Gertrudiscenter, Alter Markt 1, aus. Zu sehen ist die Ausstellung zu den Bücherei-Öffnungszeiten (Öl-, Acryl- und Aquarellarbeiten in Mischtechniken).

NOTDIENSTE

KINDER-/JUGENDÄRZTE

Dr. Maria Bardea. Hochstr. 14, ☎ 9 65 85 39, 18 bis 21 Uhr, auch nachzulesen im Internet unter www.kind-bochum.de

APOTHEKEN

Paracelsus-Apotheke, Gerichtstr. 8, Herne-Wanne, ☎ 02325/7 17 27. Ruhr-Apotheke, Wittener Str. 227, Bo-Altenbochum, ☎ 0234/3 59 32.

i Apothekennotdienst von 9-9 Uhr. Mehr Infos zu den diensthabenden Apotheken: ☎ 0800 00 22833, Mobilfunk: 22833, www.apotheken.de.

Aufgewachsen am Hollandturm

Danach zog es Ulrik Remy über viele Stationen nach Florida, wo er auch heute noch lebt. Seine Kindheit in Wattenscheid vergisst der Liedermacher aber nicht

Ulrik Remy gehörte in den 1970er Jahren zur bekanntesten Szene der deutschen Liedermacher. Geboren in Gelsenkirchen-Buer, wuchs der inzwischen 65-Jährige in der Gertrudisstraße auf. 1994 wanderte er aus in die USA, lebt derzeit in Titusville, Florida, und arbeitet immer noch als Schriftsteller und Komponist. Dort erreichen und ihm einige Fragen stellen konnte **WAZ-Mitarbeiter Christopher Becker**.



So kannten und schätzten ihn seine Fans in den 70er Jahren.

Vor fünf Jahren haben die Leser der Wattenscheider Zeitung zuletzt von Ihnen gehört. Wie ist es Ihnen seither ergangen?

Remy: Meine Güte, ist das schon wieder so lange her? Kaum zu glauben! An meinen äußeren Lebensumständen hat sich seit damals nicht viel geändert, was nach den vielen Turbulenzen in meinem Leben ein erfreuliches Zeichen beginnender Stabilität ist. Ich lebe nach wie vor auf meinem Hausboot „Skipper's Home“, zusammen mit meinem Hund Skipper – dem das Boot gehört. Seit zweieinhalb Jahren ist nun auch Sassy bei uns, ein kohlepechschwarzer Schäferhund-Mischling, die es in ihrem vorherigen Zuhause sehr schwer hatte. Als ihr Vorbesitzer verhaftet wurde, sollte sie eingeschläfert werden, und das kam natürlich für Skipper und mich nicht in Frage.

Denken Sie heute noch an Ihre Wattenscheider Zeit zurück?

Es bestehen nicht viele, aber sehr freundschaftliche Kontakte nach Wattenscheid, die mich im Wesentlichen über alle Neuigkeiten auf dem Laufenden halten. Allerdings erlaubt meine wirtschaftliche Lage es nicht, nach Deutschland zu reisen. Aber zum Glück gibt's das Telefon und das Internet.

Was erfahren Sie denn so alles aus der Alten Freiheit? Es gibt etwa Überlegungen, den noch stehen-



Ulrik Remy (65)

„Zeche war Festmarke meiner Kindheit“

den Förderturm der Zeche Holland abzureißen. Sie haben ja als Kind von zu Hause aus darauf geschaut. Hören Sie auch von solchen Dingen?

Von diesen Überlegungen habe ich noch nicht gehört, und sie machen mich sehr traurig. Zeche Holland war eine Festmarke in meiner frühen Kindheit – wenn man mich fragte, wo ich aufgewachsen sei, sagte ich immer „in der Gertrudisstraße, gleich gegenüber Zeche Holland“. Er ist Zeuge einer für mich, für Wattenscheid und für die Region prägenden Zeit. Ich würde es sehr begrüßen, wenn man dieses Erbe ernst nehmen, erhalten und pflegen würde.

Auf Ihrer Internetseite ist zu lesen, dass Sie im Zuge des Hurricanes „Frances“ fast alles verloren haben, lebten kurzzeitig auf der Straße. Wie blicken Sie heute auf diese Phase Ihres Lebens? Gab es Überlegungen, nach Deutschland zurückzukehren?

In der Rückschau sehen viele Dinge ganz anders aus als zu der Zeit, in der sie geschehen. Ich war in den 20 Jahren, die ich hier in Florida le-



Als Ullrich ging Remy zur Richard-Wagner-Schule. Seine Lehrerin dort hieß Frau Baur. Noch während der Schulzeit zog es die Familie nach Köln. FOTOS: PRIVAT

Als Schriftsteller schreibt er auch Kurzgeschichten

■ **Ulrik Remys** bekanntestes Lied ist sicher „Die Kneipe“. Seit er in Florida – zunächst in Fort Lauderdale – wohnt, konzentriert er sich aber auf Klassik, etwa Klavierkonzerte und Symphonien.

■ **Zudem schreibt** er satirische Texte und Lyrik. Zwischenzeitlich als Geschäftsführer einer Software-Firma tätig, berät er derweil andere Unternehmen. Mehr Info auf www.ulrikremy.com im Netz.

be, mehrmals in sehr schwierigen Situationen, und jedes Mal kam etwas Positives dabei heraus. Die Frances-Katastrophe hatte zur Folge, dass ich meine Habseligkeiten, oder was davon übrig war, zusammenpackte und nach Mittelflorida

zog. Das war eine meiner besten Entscheidungen, auch wenn das Leben hier kein Zuckerlecken ist. Jede Katastrophe trägt den Keim eines Neubeginns in sich. Seltsamerweise war eine Rückkehr nach Deutschland aber nie eine Option.

Mit besten Grüßen von Barack Obama

Remy schickte eine neue Sinfonie an den damals neuen US-Präsidenten. Der bedankte sich sogar

Vor fünf Jahren teilten Sie unseren Lesern mit, sich in den USA wieder mehr auf klassische Musik zu fokussieren, kündigten zum 60. Geburtstag eine Art „Best of“ an.

Die entsprechende CD „21 Lieder“ ist 2009 herausgekommen. Außer-

dem habe ich in jenem Jahr meine vierte Sinfonie, „Liberty Bell“, fertiggestellt und schickte eine CD davon an den damals gerade frisch gewählten Präsidenten Barack Obama. Zu meiner großen Überraschung bekam ich einige Zeit spä-

ter eine Dankeschön-Karte von ihm und der First Lady Michelle.

Wie sieht Ihr Alltag in Florida aus? Meine Familie hier in den USA ist eigentlich nur mein Vetter Thomas, der in der Nähe von Atlanta lebt

und zu dem ich ein wundervolles freundschaftliches Verhältnis habe. Mit meiner Mutter in Deutschland stehe ich in telefonischer Verbindung. Beruflich ist mein Tag natürlich zu großen Teilen durch die Musik in Anspruch genommen.



Schick gemacht für den Lenz

Frühling ist die Zeit, sich neu zu erfinden. Darum haben sich am Wochenende Händler aus Wattenscheid und Bochum zum „Modfrühling“ zusammengesetzt. Rund 100 Interessierte folgten ihrer Einladung ins Hotel-Restaurant Beckmannshof an der Berliner Straße, wo zu Waffeln und Frühlingssuppe Modewaren – Kleidung, Blumen, Filzware, Brillen, Taschen und Schmuck – feilgeboten wurden. Im Bild: Roma Mukherjee (r.) von „Filzflausch“.

FOTO: STEFAN AREND

Austausch funktioniert

Realschüler verabschieden polnische Besucher

15 Schüler aus dem 17 Busstunden entfernten masurischen Gietrzwald haben jetzt Wattenscheid und Umgebung besucht. Die Realschule Höntrop und das Gymnasium in Gietrzwald bieten regelmäßig Schüleraustausch-Reisen an. Diesmal stand das Austauschprogramm unter dem Motto „Bergbau und Kohle“, berichtet Realschulleiterin Ursula Tetzlaff. Außer dem Bochumer Bergbaumuseum besuchten die Schüler auch das Dortmunder Westfalenstadion und die DASA, die dortige Ausstellung zum Thema Arbeitswelt. Insgesamt nahmen 32 Schüler zwischen zwölf und 14 Jahren an dem Austausch teil. Nun wurde Abschluss gefeiert, u.a. mit einigen Zirkusnummern wie z.B. Feuerspukern.



Deutsch-polnischer Schüleraustausch an der Realschule Höntrop. FOTO: WÄSCHE

Der Gegenbesuch in Polen ist für 21. bis 26. Mai geplant. Da erwartet die Höntroper Schüler, so Ursula Tetzlaff, „eine abwechslungsreiche, schöne Landschaft“ und eine sehr andere Siedlungsstruktur: Masuren, von Landwirtschaft geprägt.

KOMPAKT

Das ist los in WAT

TERMIN-TAFEL

VEREINE/VERBÄNDE

Bürger-Schützenverein 1884 Höntrop: 18 Uhr Training für Junioren und Erwachsene, Schießsportanlage, Wattenscheider Hellweg 155.

MUSIKPROBEN

Kirchenchor St. Johannes Leithe: 20 Uhr Probe im Pfarrheim, Kemastr.

Kirchenchor St. Joseph: 19.30 Uhr Probe im Pfarrheim.

Chorgemeinschaft St. Maria-Magdalena - Marien Höntrop: 20 Uhr Chorprobe im MaGma, Wattenscheider Hellweg.

Singekreis Wattenscheid: 18.30 bis 19.45 Uhr Probe im Ludwig-Steil-Haus, Ludwig-Steil-Str. 3.

KIRCHEN

Ev. Kirchengemeinde Eppendorf-Goldhamme: Projekt „55 mehr oder weniger“: 15.30 bis 17 Uhr Seniorentanzgruppe im Gemeindezentrum, In der Rohde.

Ev. Kirchengemeinde Eppendorf-Goldhamme: 15 bis 17 Uhr Cafeteria mit Kaffee, Kuchen und Gesellschaftsspielen, In der Rohde.

Ludwig-Steil-Haus: 17 bis 19.15 Uhr Treffen für Menschen mit geist. Behinderung, Ludwig-Steil-Str. 3.

Seniorengruppe St. Johannes: 15 Uhr Nachmittag mit Kaffee-trinken, Pfarrheim Kemastr 10.

Ev. und kath. Kirchengem. Eppendorf: 18 Uhr ökum. Passionsandacht, Grundschule, Ruhrstr. 30.

JUGENDTREFFS

Stadtbücherei im Gertrudis-Center: 16.30 Uhr „Abenteuer Vorlesen“ für Vor- und Grundschulkindern. Informationen: ☎ 0234/910-65 29.

Falkenheim „Klecks“: 14 Uhr Spiele/Jugendcafé, Bußmannsweg 14.

Kinder- und Jugendtreff „Mini-Klecks+6ix-Treme“: ab 15 Uhr Kindercafé und Spieletreff, ☎ 0160/421 59 53, Hollandstr. 39.

Abenteuerspielplatz: 13 bis 16 Uhr Hausaufgabenbetreuung, 13 bis 17.30 Uhr freies Spielangebot, 14.30 bis 16 Uhr Tierpflege, Hüller Str. 43a, ☎ 8 16 57.

Kinder- und Jugendfreizeitzentrum im Ludwig-Steil-Haus: 16 Uhr Kinderkino „Das Haus der Krokodile“, 16.30 Uhr Mädchengruppe, 17 Uhr offener Treff.

Ev. Jugendhaus Preins Feld: 15 Uhr Treff (6-14 J.), 18 bis 21 Uhr „Time off“ (ab 14 J.).

Ev. Jugendhaus Emilstraße: 18 bis 21 Uhr O.R.T., Rock Treff (ab 14 J.)

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement: Telefon 0800 6060710*, Telefax 0800 6060750*

Sie erreichen uns: mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr leserservice@waz.de

Sie möchten eine Anzeige aufgeben:

PRIVAT: Telefon 0800 6060710*, Telefax 0800 6060750* Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr anzeigenannahme@waz.de www.online-aufgeben.de

GEWERBLICH: Ansprechpartner: Heinz van Kampen Telefon 0201 804-6810 Telefax 0201 804-2799

E-Mail: anzeigenzentrale@funkemedien.de anzeigen.bochum@waz.de Sie erreichen uns: mo bis fr 9 - 17 Uhr Sie möchten unseren Service vor Ort nutzen: LeserService, August-Bebel-Platz 2c, 44866 Bochum; mit Ticketverkauf Öffnungszeiten: mo bis fr 9-18.30 Uhr, sa 10-13 Uhr *kostenlose Servicenummer

IMPRESSUM

WATTENSCHIED

Anschrift: Hüller Straße 7, 44866 Bochum
Redaktion 02327 9826-31
Fax 02327 9826-50

E-Mail: redaktion.wattenscheid@waz.de

Redaktionsleiter: Thomas Schmitt
Redaktion: Ralf Drews, Ellen Wiederstein
Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Bezugsänderung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskämpfen (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.